



Die Beobachtung der Sterne faszinierte die Menschheit schon immer und auch heute versetzt uns der Anblick des Sternenhimmels immer wieder in Staunen.

Den vielen akribischen Beobachtern in der Vergangenheit verdanken wir unser heutiges Wissen über das Weltall.

Die Menschen gewannen dadurch viele wesentliche Erkenntnisse. Heute ist für uns völlig klar, dass die Erde annähernd eine Kugel ist, sich um sich selbst und um die Sonne bewegt.

Aber wieso gibt es die Jahreszeiten und wie entstehen eigentlich die Mondphasen?

Sieht man den Mond immer nur bei Nacht oder ist er auch am Tag zu sehen?

Woran liegt es, dass man manche Sternbilder die ganze Nacht lang sieht und manche nicht?

Es gibt viele Fragen, auf die wir bereits die Antwort haben – wir müssen diese Antworten nur mit Begeisterung an die Kinder weitergeben.

Das Interesse an Astronomie wird meist unbewusst in der frühen Kindheit geweckt, spätestens aber in der Grundschule. Hier werden die Kinder mit einem Teil der Astronomie, nämlich den Jahreszeiten, konfrontiert.

Die Astronomie ist eine Naturwissenschaft und gehört somit auch zu den MINT-Fächern (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), denen in den letzten Jahren in Schulen immer mehr an Bedeutung zukommt. Die Astronomie lässt sich in all diese Kategorien einordnen und ist auch sonst sehr breit gefächert. Man kann sie mit vielen Bereichen verknüpfen.

In vielen Grundschulen ist das Weltall (hauptsächlich das Sonnensystem) ein Thema, welches mit den Schülern in ihrer Schulzeit einmal durchgenommen bzw. erarbeitet wird.

Dabei fallen den Lehrern viele kreative und aufwändige Dinge ein, um das Thema Sonnensystem den Schülern bestmöglich zu vermitteln.

Das Internet trägt in der heutigen Zeit auch viel dazu bei. Einerseits ist die Informationsbeschaffung dadurch viel leichter geworden und auch die Kreativität scheint beinahe grenzenlos zu sein. Andererseits findet man dort aber auch immer wieder Fehler, Fehlinterpretationen oder irreführende und unverständliche Grafiken, teilweise auch sinnlose oder wenig aussagekräftige Arbeitsaufträge.

Auch in Büchern stolpert man hin und wieder über Fehler. Die Lehrer haben es in der Fülle von Informationen nicht leicht das Wesentliche und Richtige herauszufiltern, wenn die Astronomie für sie selber Neuland ist. Diese Arbeit ist sehr aufwändig und manche Lehrer investieren hier für die Vorbereitung viel Zeit.

Astronomie kommt in die Schule

Genau hier kommt das Projekt „Astronomie kommt in die Schule“ zum Einsatz.

Die Lehrer werden dabei unterstützt, da das Thema bereits

Astrokids und Astrofotos

altersgerecht aufbereitet ist. Es wird bei den Schülern das Interesse an der Naturwissenschaft geweckt, Wissen vermittelt und begreifbar gemacht. Nebenbei freuen sich die Schüler über die Abwechslung im Schulalltag.

Das Projekt startet in diesem Schuljahr (mit Lichtgeschwindigkeit) durch, wird sich immer wieder weiterentwickeln und im Laufe der Zeit verschiedene Themen beinhalten.

Grundschule

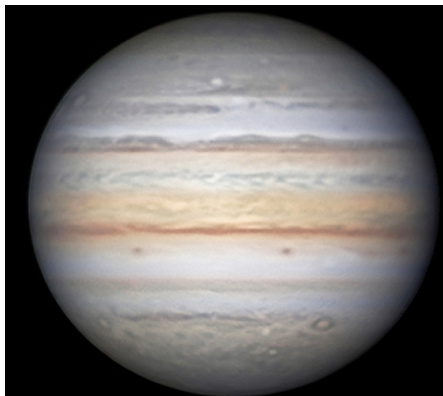
Die Wissensvermittlung zum Thema Astronomie enthält in der Grundschule folgende Schwerpunkte:

Sonne – Erde – Mond

Entstehung von Tag und Nacht, Jahreszeiten, Mondphasen

Sonnensystem

Planeten



Hermann Koberger jun., „Mond bei der Venus“
9. Oktober 2021, Canon 6D, 200 mm Brennweite



Nachthimmel

Sternbilder, Sternschnuppen, Kometen, Satelliten, Raumstation, die Milchstraße – unsere Heimatgalaxie

Kindergarten

Diese Themen finden in abgeschwächter und reduzierter Form auch im Kindergarten ihren Platz.

Dort kann man vieles auf spielerische Art und Weise und mit Bewegung gestalten und die Kinder begeistern.

Sekundarstufe

In der Unterstufe der Mittelschule lässt sich die Astronomie bereits vielseitig und beliebig ausbauen. Sie kann nahezu mit fast allen Unterrichtsfächern in Verbindung gebracht und kombiniert werden. Die wichtigsten davon sind Mathematik, Geografie, Physik, Chemie, aber auch in Englisch kann der Wortschatz „astronomisch“ erweitert werden.

Im Alter von zehn bis vierzehn Jahren kann auch sehr gut die Grundlage für die Orientierung am Sternenhimmel gelegt werden. Außerdem kann man mit Jugendli-



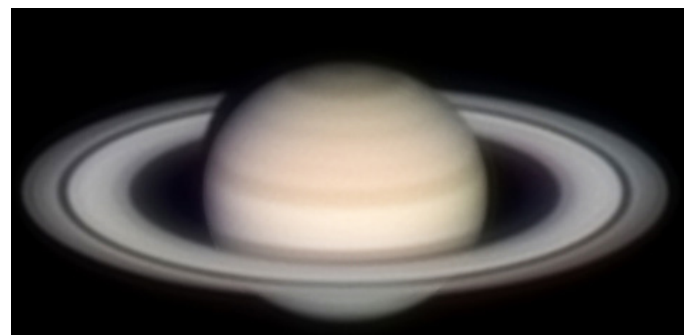
chen noch weiter ins Weltall blicken und natürlich auch die Technik dazu miteinbeziehen (Wie funktioniert ein Teleskop? Astrofotografie...).

Die Themen für diese Stufe sind derzeit noch in der Vorbereitungsphase und werden erst ab Frühling 2022 angeboten.

Über das genaue Angebot und die Entwicklung des Projektes lesen Sie in einer weiteren Ausgabe der AstroInfo.

Sonja Hufnagel

Anfragen zu Astronomie-Schulprojekten ab ca. Mitte Oktober richten Sie gerne per e-mail an so.hu@aon.at



Jupiter und Saturn „verabschieden“ sich in den nächsten Wochen langsam vom Abendhimmel.

Robert Reitsam, Gaisberg/Salzburg, 07.09.2021 MESZ
23:15 LRGB: Jupiter

Trattberg bei Hallein, 08.09.2021 MESZ 22:15 T 1550m:
Saturn

12“f5.3 Newton, 5200 mm Brennweite, ZWO ADC,
Baader RGB Filter, ZWO ASI290MM.